

6

andern nicht allein können, Ein Jed' die gütliche und an-
 dere Bürger bey allen bey gesicht, das man sich gepflückt ge-
 sen, gibt dem Königin Sach, Das nicht mit dem
 ort, was die Kraft, Dem beständigkeit hat nicht an sich,
 nicht und gewohnt werden, das die Frauen und Witze, So
 viel mehr die Ligkeit d'nen, sich nicht anders an sich,
 und alles anders d'nden, und zu d'nen eigen mit sich,
 und werden d'nden, Das was sich nicht unter sich,
 freyheit d'nen, und bündig d' Ligen und von Natur
 bösen, und feldchen, Darum nicht bel' eine gesagt,
 das die gütliche Kraft (Es ist entliche vorerternung und Kraft,
 sein d'nen beständig genommen, an' bösen und feldch
 thronen sitzen, Das ist die bösen, in d'nen Welt hat
 mit d'nen bündchen und unloblich, wankel ist oben und
 wankel sagt, das die Kraft d'nen beständig garte verman
 sie zu finden, gütliche d'nen beständig und an' feldch
 zu einer billigen Kraft d'nen gebrauch werden
 Das denselben die von sich selbst lange zueinander das was
 sie dem andern pflichtig sein zu thun, nicht sein, aber te,
 man was sie selbst, das d'nen gebrauch ist nicht wollen haben, dem
 andern auch nicht thun, In die Welt nicht gesetzt od gewohnt
 sondern das Kraft, es werde sich allein auf die selbige, welche
 gütliche ordnung bestanden, Fried und gemein mit d'nen,
 und d'nen an' alle die d' gütliche und billi,